

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> .....	VII
<i>Abkürzungen</i> .....	XIX

## *Erster Teil*

### Einführung in die Problematik und Bestandsaufnahme

<b>§ 1 Die Betriebsvereinbarung als Untersuchungsgegenstand</b> .....	3
I. Zwei Fragen .....	3
II. Betriebsvereinbarung und Privatautonomie .....	4
III. Betriebsvereinbarung und Tarifaufonomie .....	6
<b>§ 2 Die gesetzliche Regelung</b> .....	7
I. Die wichtigsten Kennzeichen der Betriebsvereinbarung .....	7
II. Die Gegenstände nach dem Gesetz .....	8
1. Ausdrücklich vorgesehene Betriebsvereinbarungen .....	8
2. Sonstige Gegenstände der Betriebsvereinbarung .....	10
3. Grenze zur Tarifaufonomie .....	11
III. Die Betriebsvereinbarung zwischen Tarifvertrag und Einzelarbeitsvertrag .....	11
<b>§ 3 Die Reichweite der Regelungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Privatautonomie nach dem arbeitsrechtlichen Schrifttum</b> .....	13
I. Bestimmung nach der funktionellen Zuständigkeit des Betriebsrates .....	14
1. Die herrschende Ansicht .....	14
2. Erste Bewertung .....	17
II. Umkehrschluß aus § 77 Abs.3 BetrVG .....	18
III. Einschränkung zum Schutz der Individualrechte der Arbeitnehmer? .....	20
1. Der Ausgangspunkt .....	20

2. Begriffsverwirrung im kollektiven Arbeitsrecht .....	21
3. Die Auffassungen von Canaris, Kreutz und Löwisch .....	23
4. Die Auffassung Richardis .....	26
5. Die Lehre vom kollektivfreien Individualbereich .....	28
6. Die Kritik von Joost .....	30
7. Vorbehalt des Gesetzes .....	30
IV. Kurze Zusammenfassung .....	31
§ 4 Die Reichweite der Regelungsmöglichkeiten im Verhältnis zur Privatautonomie nach der Rechtsprechung .....	32
I. Die gegenwärtige Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts ...	32
1. Die Entscheidung des Großen Senats vom 7.11. 1989 .....	32
2. Andere Senate .....	34
3. Kurze Zusammenfassung .....	36
II. Schutz des Individualbereichs? .....	36
III. Rückblick .....	38
1. Die Entscheidung des Großen Senats vom 16.3. 1956 .....	38
2. Die Entscheidung des Ersten Senats vom 20.12. 1957 .....	39
3. Die Entscheidung des Zweiten Senats vom 5.3. 1959 .....	40
4. Die Entscheidung des Zweiten Senats vom 25.3. 1971 .....	41
5. Fazit des Rückblicks .....	42
IV. Kurze Zusammenfassung .....	43
§ 5 Der Streit um die Reichweite der Regelungszuständigkeit gegen- über der Tarifautonomie .....	44
I. Problemstellung .....	44
II. Auslegungsfragen des § 77 Abs.3 BetrVG .....	45
1. Beschränkung auf sog. materielle Arbeitsbedingungen? .....	45
2. Werden Betriebsvereinbarungen in Angelegenheiten des § 87 Abs.1 BetrVG von § 77 Abs.3 BetrVG nicht erfaßt? ....	46
a) Die »Vorrangtheorie« und die »Zwei-Schranken- Theorie« .....	47
b) Die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts .....	48
III. Einzelfragen und Gesamtkonzeptionen .....	48

*Zweiter Teil***Betriebsvereinbarung und Privatautonomie**

<b>§ 6 Begriffsklärung</b>	<b>53</b>
I. Autonomie	54
II. Normensetzungsbefugnis	60
III. Folgerungen	60
IV. Kurze Zusammenfassung	61
<b>§ 7 Betriebsvereinbarung und privatautonome Selbstbestimmung</b>	<b>62</b>
I. Privatautonomie	62
1. Privatautonomie und Rechtsordnung	62
2. Privatautonomie und Arbeitsrecht	64
II. Die geschichtliche Entwicklung der Betriebsvereinbarung	69
1. Die Anfänge der Arbeitnehmervertretung in den Betrieben	70
2. Weimarer Republik	77
3. Die Neugestaltung der Betriebsverfassung nach dem Zweiten Weltkrieg	81
III. Betriebsvereinbarung und Selbstbestimmung	84
1. Arbeitgeber	85
2. Arbeitnehmer	86
a) Vorbemerkungen	86
b) Unterwerfung	88
aa) Unterwerfung durch Eintritt in den Betrieb?	89
bb) Unterwerfung durch Wahl?	91
c) Fremdbestimmung durch Sätze objektiven Rechts	92
d) Erzeugung objektiven Rechts durch Rechtsgeschäft	96
IV. Ergebnisse	98
<b>§ 8 Die Grundlagen der Betriebsautonomie und der Rechtsetzung durch Betriebsvereinbarung</b>	<b>99</b>
I. Vorbemerkungen	99
II. Betriebliche Rechtsetzung im Rahmen zugestandener Autonomie	100
A. Meinungsstand	100
B. Rückblick auf die Geschichte	101
1. Die Arbeitsordnung	102
2. Die Betriebsvereinbarung nach dem BRG 1920	105
3. Die Betriebsvereinbarung nach 1945	110
a) Nachkriegsjahre	110

b) Betriebsverfassungsgesetze .....	110
C. Keine originäre Rechtsetzungsmacht .....	112
D. Keine Delegation staatlicher Regelungszuständigkeit .....	113
1. Blick auf den Tarifvertrag .....	114
a) Schwächen der Delegationstheorie beim Tarifvertrag ..	115
b) Autonomie und Normensetzungsbefugnis der Tarifver-	
tragsparteien .....	119
c) Keine Staatsaufsicht .....	121
2. Kein staatliches Rechtsnormensetzungsmonopol .....	122
3. Die Rechtslage bei der Betriebsvereinbarung .....	125
a) »Echte« Delegation .....	126
b) »Delegierte Autonomie« .....	128
E. Zur Kategorie der »privatheteronomen Rechtsgeschäfte« ..	130
1. Hintergrund und Inhalt der Lehre .....	130
2. Kritik .....	131
F. Folgerungen und eigener Standpunkt .....	135
1. Betriebsautonomie .....	135
a) Selbstregelung eigener Angelegenheiten .....	135
b) Pluralismus als Gestaltungsprinzip .....	136
c) Betriebsautonomie, Tarifautonomie und Privatautono-	
mie .....	136
d) Betriebsautonomie als belassener und geschaffener	
Autonomiebereich .....	138
e) Veränderung von Zuständigkeiten im Privatrecht ....	138
f) Ausgestaltung durch das BetrVG .....	139
2. Private Rechtsetzung .....	140
III. Kurze Zusammenfassung und wichtigste Ergebnisse .....	141
§ 9 Bedeutung und Konsequenzen des staatlichen Geltungsbefehls ....	142
I. Die Bedeutung des staatlichen Geltungsbefehls .....	142
1. Zweigleisige Entstehung der Betriebsvereinbarung .....	142
2. Staatliches Anerkennungsmonopol .....	144
3. Legitimation des Staates .....	145
4. Formale Anforderungen an die autonome private Regel ....	146
II. Konsequenzen des staatlichen Geltungsbefehls .....	147
A. Grundlage der Fremdbestimmung .....	147
B. Kollektive Fremdbestimmung als Grundproblem des kollek-	
tiven Arbeitsrechts .....	147
C. Die Grenzen der möglichen Fremdbestimmung .....	148
1. Problemstellung .....	148
2. Vorbehalt des Gesetzes .....	148

a) Ausgangspunkt .....	148
b) Bedeutung für die private Rechtsetzung durch Betriebsvereinbarung .....	150
c) Eigener Standpunkt .....	151
aa) Private Rechtsetzung und Vorbehalt des Gesetzes ...	151
bb) Betriebsvereinbarung und Vorbehalt des Gesetzes ...	154
cc) Folgerungen .....	155
dd) Blick auf den Tarifvertrag .....	156
III. Erprobung an Beispielen .....	157
1. Altersgrenzenfestsetzungen – zugleich Auseinandersetzung mit den Ansätzen von Canaris, Richardi und Kreutz .....	157
a) Bundesarbeitsgericht und herrschende Lehre .....	157
b) Ablehnende Stimmen .....	159
c) Eigener Standpunkt .....	160
aa) Prüfungsmaßstab und Lösung .....	160
bb) Auseinandersetzung mit den Gegenansichten .....	163
2. Lohnabtretungsverbot – zugleich Auseinandersetzung mit der Lehre Sieberts .....	167
a) Meinungsstand .....	167
b) Kritik und eigene Lösung .....	169
3. Anordnung von Kurzarbeit .....	175
a) Die Begründung der herrschenden Auffassung .....	175
b) Ablehnende Stimmen .....	176
c) Eigene Auffassung .....	177
4. Dauer der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit .....	179
a) Problemstellung .....	179
b) Der Leber-Rüthers-Kompromiß als Hintergrund .....	180
c) Meinungsstand .....	180
d) Eigene Lösung .....	182
IV. Kurze Zusammenfassung und wichtigste Ergebnisse .....	185
§ 10 Die Reichweite der Betriebsautonomie .....	186
I. Vorbemerkungen .....	187
II. Die sachliche Reichweite der Betriebsautonomie .....	187
1. Zuständigkeiten des Betriebsrats .....	188
a) Mitbestimmung .....	188
b) Mitwirkung .....	189
c) Insbesondere: Soziale Angelegenheiten .....	189
d) Allgemeine Aufgabenzuweisung durch § 80 BetrVG .....	189
2. Betriebliche Angelegenheiten .....	190

3. Organisatorische Angelegenheiten .....	190
III. Die personelle Reichweite der Betriebsautonomie .....	191
A. Gesicherter Erkenntnisstand .....	192
1. Betrieb, Unternehmen, Konzern .....	192
2. Aktivbelegschaft .....	192
3. Leitende Angestellte .....	193
B. Ausgeschiedene Arbeitnehmer, Pensionäre, Hinterbliebene .	193
1. Betriebliche Altersversorgung .....	193
a) Herrschende Auffassung .....	194
b) Gegenansichten .....	195
c) Eigener Standpunkt .....	196
aa) Vorbemerkung .....	196
bb) Schutz erworbener Besitzstände? .....	196
cc) Kritik der herrschenden Auffassung und eigene Lösung .....	201
(1) Die gesetzliche Regelung .....	201
(2) Legitimation der Betriebsräte durch Wahl? ....	203
(a) Legitimation durch das BetrVG .....	203
(b) Zusätzliche Legitimation durch Wahl .....	205
(c) Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers ....	207
(d) Zwischenergebnis .....	208
(3) Sachkomplex und Bezug zum Betrieb .....	208
(4) Betriebsautonomie und Ausgeschiedene, insbe- sondere Pensionäre .....	211
(5) Betriebsautonomie und Hinterbliebene .....	213
2. Miete von Werkswohnungen .....	214
a) Grundsatz .....	214
b) Pensionäre und Hinterbliebene .....	214
c) Inkonsequenz der herrschenden Ansicht .....	215
d) Insbesondere: Festlegung der Nutzungsbedingungen ..	216
3. Regelungen in Sozialplänen .....	218
a) Problemstellung .....	218
b) Eigene Lösung .....	218
C. »Gespaltene Arbeitgeberstellung« .....	219
1. Problemstellung .....	220
2. Herrschende Auffassung .....	221
3. Eigene Lösung .....	225
a) Reichweite der betrieblichen Interessenvertretung ....	225
b) Reichweite der Betriebsvereinbarung .....	226
c) Insbesondere: Mitbestimmung und Normensetzung im Bereich der sozialen Angelegenheiten .....	228

aa) Ordnung des Betriebs .....	228
bb) Lage der Arbeitszeit .....	229
cc) Überstunden und Kurzarbeit .....	230
dd) Urlaubsgrundsätze, technische Einrichtungen, Arbeitssicherheit .....	232
ee) Sozialeinrichtungen .....	232
ff) Werkwohnungen .....	232
gg) Vorschlagswesen .....	233
hh) Freiwillige Betriebsvereinbarungen .....	233
IV. Die funktionelle Reichweite der Betriebsautonomie .....	233
1. Betriebsautonomie und Gesetzgebung .....	234
2. Betriebsautonomie und Tarifautonomie .....	234
3. Betriebsautonomie und Privatautonomie .....	235
a) Kollisionsregelung durch das Günstigkeitsprinzip .....	235
b) Keine betriebsautonomen Individualregelungen? .....	237
aa) Meinungsstand .....	238
bb) Eigene Auffassung .....	239
V. Kurze Zusammenfassung und wichtigste Ergebnisse .....	241
§ 11 Grenzen der Normensetzungsbefugnis der Betriebsparteien .....	242
I. Verfassungsrechtliche Grenzen .....	242
1. Vorbehalt des Gesetzes .....	242
2. Grundrechtsbindung .....	244
II. Gesetzliche Grenzen .....	246
III. Tarifverträge als Grenzen .....	247
§ 12 Der Spruch der Einigungsstelle .....	249
I. Spruch der Einigungsstelle als Betriebsvereinbarung .....	250
II. Freiwilliges Einigungsstellenverfahren .....	251
III. Erzwingbares Einigungsstellenverfahren .....	252
1. Arbeitnehmer .....	252
2. Arbeitgeber .....	252
IV. Folgerungen .....	253

## Dritter Teil

## Betriebsvereinbarung und Tarifautonomie

§ 13 Betriebsautonomie und Tarifautonomie .....	259
I. Betriebsautonomie und Tarifautonomie nach dem Grundgesetz .....	259
II. Die gesetzliche Ausgestaltung des Verhältnisses .....	262
1. Konkurrenz der Aufgabenbereiche und Rechtsetzungsbefugnisse .....	262
2. Ausgestaltung des Konkurrenzverhältnisses durch das Gesetz .....	263
a) Errichtung funktioneller Grenzen der Betriebsautonomie durch das BetrVG .....	263
b) Regelungen des Tarifvertragsgesetzes .....	264
c) Fazit .....	266
§ 14 Die gesetzliche Regelung .....	267
I. Normzweck des § 77 Abs. 3 BetrVG .....	267
II. Das Mittel: Ausschluß der Betriebsvereinbarung .....	268
1. Sperrwirkung .....	268
2. Sperre nur für Betriebsvereinbarungen .....	269
a) Mitbestimmung .....	269
b) Regelungsabrede .....	269
III. Die Tatbestandsmerkmale des § 77 Abs. 3 BetrVG .....	270
1. Beschränkung auf sog. materielle Arbeitsbedingungen? ....	270
a) Die Ansichten .....	270
b) Eigener Standpunkt .....	272
aa) Problemzusammenhang .....	272
(1) »Zwei-Schranken-Theorie« und »Vorrangtheorie« .....	273
(2) »Ausbalancierung« von Tarifautonomie und Betriebsautonomie? .....	274
bb) Auslegung .....	276
(1) Wortlaut .....	276
(2) Entstehungsgeschichte .....	277
(3) Systematischer Zusammenhang .....	277
(4) Sinn und Zweck .....	279
2. Beschränkung auf Arbeitsbedingungen, die Gegenstand von Inhaltsnormen i. S. von § 1 Abs. 1 TVG sein können? .....	280
a) Der Lösungsansatz .....	280



b) Stellungnahme .....	281
c) Fazit .....	282
3. Bestehen oder Üblichkeit einer Tarifvertragsregelung .....	283
a) Bestehende tarifliche Regelung .....	283
b) Übliche tarifliche Regelung .....	284
IV. Werden Betriebsvereinbarungen in Angelegenheiten des § 87	
Abs. 1 BetrVG von § 77 Abs. 3 BetrVG nicht erfaßt? .....	285
1. Die »Vorrangtheorie« und die Entscheidung des Bundes-	
arbeitsgerichts vom 24. 2. 1987 .....	285
2. Kritische Würdigung der Entscheidung vom 24. 2. 1987 ....	286
a) Die Begründung des Bundesarbeitsgerichts .....	287
b) Unstimmigkeiten der Gedankenführung .....	289
c) Methodenwidrigkeit der Rechtsanwendung .....	292
d) Arbeitnehmerschutz contra legem .....	296
e) Gründe für die gesetzliche Regelung .....	299
3. Folgerungen .....	300
a) Unterschiedliche Regelungsbereiche .....	300
b) Keine rechtspolitisch motivierte Korrektur .....	301
V. Kurze Zusammenfassung .....	301
<i>Literaturverzeichnis</i> .....	303
<i>Sachverzeichnis</i> .....	323